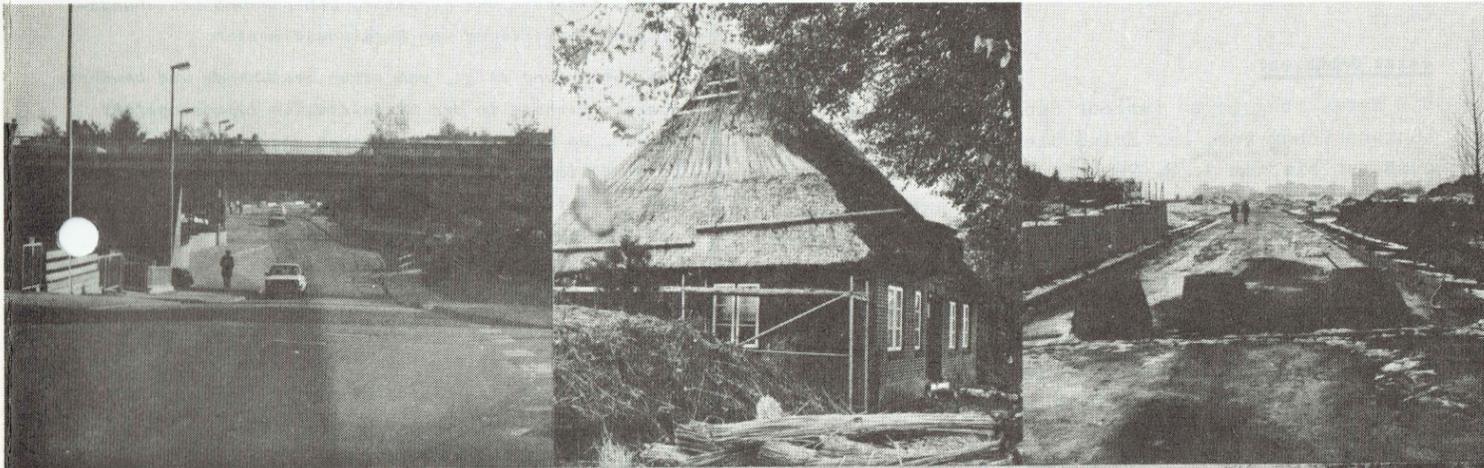


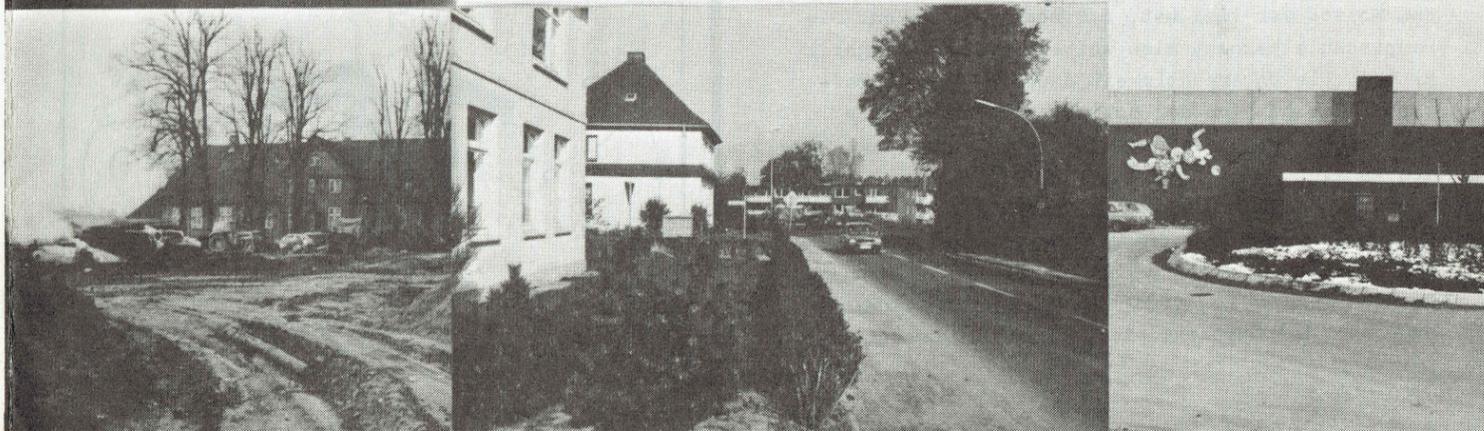
# KRONSHAGEN aktuell

1/78

5. Jahrgang



## KRONSHAGEN 78



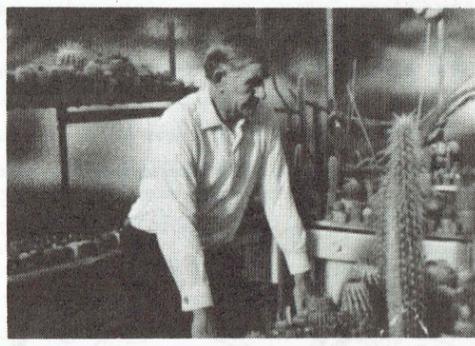
## WUSSTEN SIE SCHON?

Zu den selteneren Freizeitbeschäftigungen gehört das Hobby von Walter Weskamp, der sich seit Jahren mit der Aufzucht von Kakteen befaßt. Besonderes Schwergewicht legt er dabei auf die Erforschung der Gattung Parodia.

Für die Verdienste der wissenschaftlichen Bearbeitung dieser Gattung wurde zu Ehren des Hobbyforschers eine in den argentinischen Anden neu entdeckte Pflanze "Parodia weskampiana" genannt.

Walter Weskamp hat auch selbst schon einige neu entdeckte Pflanzen beschrieben und mit Namen versehen. So sorgte er mit seinen Arbeiten - ähnlich wie der TSVK in der Sportwelt - für einen internationalen Bekanntheitsgrad Kronshagens in der "Kakteenwelt".

Wer die "weskampiana" einmal im Siedlerkamp besuchen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Hauptblütezeit der stacheligen Gesellen ist allerdings erst Mai bis Juli.



### Interessante Termine

- 17. 2. 1978 SPD - Preisskat  
in Waidmannsruh um 19<sup>00</sup> Uhr  
Anmeldung: Walter Weskamp, Siedlerkamp 1  
Tel. 54 29 28
- 23. 2. 1978 Öffentliche Veranstaltung zur Kommunalwahl  
Referent: Hans Wiesen MdL  
19<sup>30</sup> Uhr Feuerwache
- 29. 3. 1978 Unsere Volkshochschule fährt nach Berlin.  
bis Die 50 Teilnehmer der Fahrt sind zum größ-  
4. 4. 1978 ten Teil Mitglieder des Feierabendkreises.  
Neben Stadtrundfahrten durch West- und  
durch Ostberlin, Besichtigungen und Thea-  
terbesuchen ist auch ein Besuch Potsdams  
vorgesehen. Die Leitung der Fahrt hat un-  
ser Kandidat im Wahlbezirk 3, Günther  
Widulle, übernommen.

Herausgeber: SPD-Ortsverein Kronshagen  
verantwortlich: Hans Siebmann, 58 10 93  
Dorfstr. 19  
Gestaltung: Volker Löttsch, 54 26 92  
H.-Dunant-Allee 28  
Fotos: Dieter Reyher, 54 26 00  
H.-Dunant-Allee 22  
Druck: Carius-Druck  
Anzeigen: Günther Meisterling, 58 89 77  
Friedenskamp 61  
Auflage: 5.000

## IN DER REALSCHULE!

Daß eine Schule nicht allein für die mangelhafte Ausstattung mit Lehrern verantwortlich ist, ist uns bekannt. Daß es schmerzt, wenn dann, wie in diesem Falle geschehen, eine Partei (diesmal nicht von rechts wie in Hessen) die Hand in die Wunde legt, wissen wir. Leider genügt es aber auch nicht, den Mißständen mit einem (wir hoffen - gut gemeinten) Elternbrief zu begegnen. Wie an der Realschule geschehen. (Übrigens die Schulpflegschaftsmitglieder kennen diesen Brief nicht) Die Probleme werden nicht gelöst. Unsere Forderung bleibt weiter bestehen: Einstellung von mehr Lehrern für eine kinderfreundliche Schule auch in Kronshagen. Auf die Abnahme des Schülerberges zu warten, ist nicht unsere Sache. Kleinere "Klassen" sind für die Kinder angenehmer! Für Lehrer auch!

Übrigens auch in Kronshagen kann man verlangen, daß Schulleiter Verantwortung tragen für die ihnen überantworteten Kinder, indem sie unkonventionell zusammen mit den Eltern für "mehr" Lehrer streiten. Dieses setzt naturgemäß auch einmal Zivilcourage gegenüber den Mächtigen im Lande voraus (Schulrat, Landesschulamt). Diese Courage, dieses Beim-Namen-nennen vermißt man im Elternbrief.

Wir sind aber schon froh, daß eine Reaktion auf den Artikel in Kronshagen "aktuell" erfolgte. Vielleicht ist es nun gelungen, den Prozeß der Anpassung, der abgestuften Gleichgültigkeit, zu durchbrechen. Wir sind nämlich der Meinung, daß dauernde Anpassung - aus welchen Gründen auch immer - tödlich für eine lebendige Demokratie ist.



# Neue BELASTUNG FUER DEN BUERGER ?

In der Gemeinde noch nicht vom Tisch: Die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung. Neue Belastung für den Bürger?

Die Anlieger wissen es!

In den Hauptverkehrsstraßen der Gemeinde wird die vorgeschriebene Rinnsteinreinigung durch einen Unternehmer erledigt. Der starke Verkehr ließ im Interesse der Sicherheit der Bürger die Möglichkeit der Reinigung durch die Anlieger nicht mehr zu. Deshalb der sinnvolle Beschluß der Gemeindevertretung, die "Öffentliche Hand" damit zu betrauen. Die Probezeit ist abgelaufen. Die Sache hat sich bewährt.

## Jetzt Gebühren?

Die Verwaltung legte nunmehr den Entwurf einer Gebührensatzung vor. Der Erlaß dieser Satzung wurde zunächst bis zum 1. 7. 78 vertagt. Da eine klare Aussage über Für und Wider nicht vorliegt, muß angenommen werden, daß wahltaktische Gründe bestimmend waren.

Die SPD-Fraktion meint, daß eine Gebührenerhebung durch die Gemeinde nicht erfolgen soll. Der durch den Straßenverkehr schon mehr belastete Bürger darf nicht noch zusätzlich zur Kasse gebeten werden.

Cord-Peter Lubinski

# Mehr Geld für Hauptschüler!

Dieses Problem berührte die letzten Haushaltsberatungen der Gemeinde Kronshagen - leider nur am Rande. Es ging um die Anhebung der Lernmittel für Hauptschüler.

Angehoben werden sollten auf Antrag der SPD die Sätze für Lernmittel der 7. - 9. Klassen der Hauptschule auf die Beträge der gleichen Jahrgangsklassen des Gymnasiums. Es ging um bessere Unterrichtsmittel für jene Schülergruppe, die heute die schlechtesten Chancen auf eine Lehrstelle hat. In der Sitzung des Gemeinderats ließ sich alles so gut an. Vermeintliche Übereinstimmung bei allen Fraktionen. Dagegen dann im Schul- und Kulturausschuß die große Enttäuschung. Keine Mehrheit für den Antrag der SPD. Zustimmung nur für ein gleichmäßiges Anheben der Sätze für alle Schularten. Nach dem Motto: wer viel hat, muß noch mehr haben. Die Hauptschule bekommt also weiterhin die geringsten Mittel. Die Ungerechtigkeit dauert an! Eine Tatsache, die nur von der politischen Mehrheit in Kronshagen mit schwachen Argumenten verteidigt werden kann.

Es ist nicht der Wille der SPD durch Anhebung der bestehenden Sätze um gleiche Prozente, die Ungerechtigkeit auf einem höheren Niveau zu zementieren. Der Antrag, die Forderung auf Gleichbehandlung im Interesse der Chancengleichheit bleibt bestehen.

## Sozialstation in Kronshagen

Am 22. Januar 1978 war es endlich so weit! Die Sozialstation Kronshagen wurde in Anwesenheit vieler Persönlichkeiten der Öffentlichkeit übergeben. Unter der Trägerschaft der Christusgemeinde, aber in Zusammenarbeit der Gemeinde Kronshagen, der Gemeinde Ottendorf, der Arbeiterwohlfahrt Kronshagen, des Deutschen Roten Kreuzes Kronshagen und der Röm.-kath. St. Bonifatius-gemeinde und mit einer beträchtlichen finanziellen Unterstützung des Kreises Rendsburg-Eckernförde ist die Sozialstation in der Lage, ein umfangreiches Programm der sozialen Dienste anzubieten. Es umfaßt die Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, "Essen auf Rädern", einen Fahrdienst für ältere und behinderte Menschen, Seelsorge, Angebote von Kursen zu Lebens- und Erziehungsfragen, Vermittlung von Beratungsdiensten.

Die Aufzählung zeigt, daß schon bestehende und bewährte soziale Dienste in der Sozialstation zusammengefaßt wurden, um eine zentrale Planung und Aufgabenverteilung zu ermöglichen. Und was für die Bürger noch wichtiger ist, es ist eine zentrale Anlaufstelle für ihre Sorgen und Probleme geschaffen worden. Damit entfällt das umtelefonieren des Ratsuchenden zwischen den verschiedenen Verbänden, denn er braucht jetzt nur die Sozialstation im Gemeindezentrum der Christusgemeinde aufzusuchen oder die Telefon-Nr. 58 88 85 anzurufen. Öffnungszeiten der Sozialstation Montag-Freitag 8-12 Uhr, Mittwoch 8-11 Uhr, Donnerstag 17-19 Uhr.



Nein, wer abgehört hat, wissen wir noch nicht. Aber für ein Fahndungsfoto haben wir uns schon entschieden (Hamburger Morgenpost)



„Ob Lohnabschlag, ob Steueränderung - bei uns kriegt jeder was. Aber wir sind nun einmal gegen diese entsetzliche Gleichmacherei!“

Gartengeräte und Gartenmöbel am Wall

**Das Haus mit den vielen Spezialabteilungen:**

- Bäder - Küchen - Sauna
- Dielenmöbel - Garderoben
- Werkzeugmaschinen
- Geschenkartikel
- Kleisenwaren
- Bau- und Möbelbeschläge
- Elektro- und Haushaltsgeräte
- Gartenmöbel und -Geräte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**A. LEOPOLD**

Kiel - Holstenstr. und Wall - Tel. 0431/91358

Lieferung frei Haus in Kiel und Umgebung

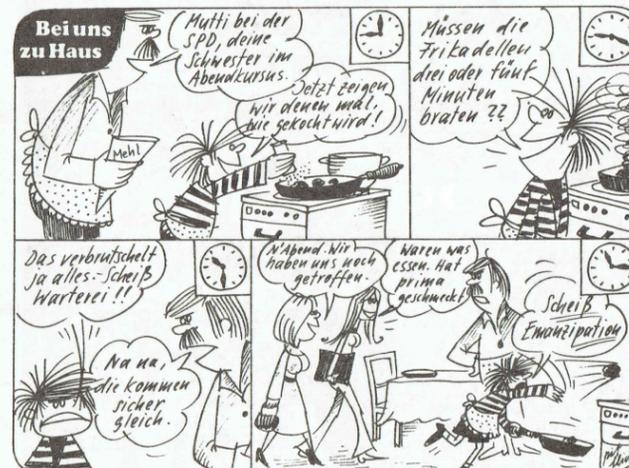
## Für Frauen

Seit unserer Gründung im letzten Jahr haben wir bereits mehrere Nachmittags- und Abendveranstaltungen organisiert. Mit der Beteiligung, besonders bei den Nachmittagsveranstaltungen - mit Kinderbetreuung -, sind wir jedoch noch nicht zufrieden. Viele Frauen haben anscheinend Angst, zu kommen oder sich am Gespräch zu beteiligen.

Das muß nicht so sein!

Unsere Treffen sind in erster Linie "politischer Klönschnack", der in keiner Weise verbindlich sein muß. Auch Frauen, die nicht in der SPD sind, sind herzlich dazu aufgerufen, bei uns mitzumachen! Übrigens: Wir sind keine "Emanzen", sondern wir meinen nur, daß Politik nicht nur eine reine Männersache sein darf. Die Demokratie lebt schließlich von allen mündigen Bürgern, und das sind wir Frauen doch auch, oder...?

Karin Siebmann



# Der Kommentar !!!

Wenn Ihnen in diesen Tagen aus allen Ecken das Versprechen entgegenhallt, in Zukunft würde von dieser oder jener Gruppe eine bürgernahe Politik betrieben, so messen Sie bitte diese Worte an den Taten der Vergangenheit. Seit nunmehr 4 Jahren erscheint zu Ihrer Unterrichtung Kronshagen "aktuell". Die mit dieser Zeitung gegebene Information ermöglichte es dem Bürger mit uns in einen Dialog einzutreten. Wir konnten Anregungen aufnehmen, Bedenken entgegennehmen und blieben damit in unserem politischen Handeln bürgernah. Das bestätigte sich auch in der Gemeindevertretung, in den Ausschüssen. Sozialdemokraten sind die politisch aktive Kraft am Orte. Für uns beginnt Bürgernähe nicht erst im Wahlkampf, sie ist seit Jahren für uns verpflichtend. Auch für die Zukunft versprechen wir dies.

Die "Bürgernähe" der CDU erschöpft sich dagegen im Besitz einer Wohnungsbaugesellschaft (Frank Heimbau) befindliches Ackerland bedingungslos als Bauland umzuwidmen. Zwar wird dadurch der Wert des Landes wesentlich erhöht, jedoch nur zu Gunsten des Eigentümers. Diesen besitzerfreundlichen Beschluß an die Auflage zu knüpfen, die zu erwartende für notwendige Modernisierungen des Altwohnungsbestandes des Wohnungsbauunternehmens am Meddagskamp, im Fierabendwinkel, am Vespengang und am Sünnopgangsweg zu verwenden, - daran dachte die "bürgernahe" CDU nicht. Dieses Beispiel aus der kommunalpolitischen Praxis der CDU ließe sich um viele weitere, die gleichfalls nicht für bürgernahes Engagement der CDU sprechen, vermehren. Das Fazit: nur sozialdemokratische Gemeindevertreter verbürgen sich für die Interessen aller Bürger.

## KARL-A. ORTMANN

Kraftfahrzeugmechaniker-Meister

Autoreparatur-Werkstatt, -Service und Unfallabwicklung an allen Pkw-Fabrikaten und Kleinlastern

jetzt

in neuen Räumen  
Gewerbegebiet Kronshagen

Schreberweg 12

Telefon (0431) 541111

# Unser Kreistagskandidat !

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

seit 8 Jahren bin ich Gemeindevertreter in Kronshagen. Zuletzt in der Funktion des Fraktionsvorsitzenden der SPD. Mit den Problemen der Gemeinde bin ich - gebürtiger Kronshagener - vertraut. Die Politik der SPD am Orte wurde von mir maßgeblich mitgeprägt. Meine Partei hat mich deshalb als Kandidat für die Kreistagswahl für den Wahlbezirk 10 Kronshagen vorgeschlagen, damit ich die Kronshagener Interessen auf Kreisebene vertreten kann. Bitte schenken Sie mir am 5. 3. 78 Ihr Vertrauen. Diejenigen, denen ich bekannt bin, wissen, daß ich meine ganze Kraft einsetze, um die Belange der Bürger Kronshagens zu vertreten. Ich stehe ein für eine bürgernahe, menschliche Politik, die sich nicht an Träumereien orientiert sondern wirklichkeitsbezogen dem Bürger dient.

Mit Anregungen, Hinweisen, mit Ihren Problemen aus dem politischen Alltag kommen Sie bitte wie bisher zu mir.

Ihr  
Cord-Peter Lubinski



Cord-Peter Lubinski  
Sozialversicherungsfachangestellter  
verheiratet - 2 Kinder  
Kreistagskandidat im Wahlbezirk 10

## Ist die freie Rede erlernbar ???

Liebe Mitbürgerinnen,

sicher, das haben auch Sie sich schon oft genug gefragt: Kann ich das lernen, in einer Versammlung aufzustehen und einfach zu sagen, was ich denke, was ich will? Oder eine Versammlung z.B. von Eltern zu leiten? Oder mich vor einer Elterbeiratswahl so in Szene zu setzen, daß mich die Miteltern kennenlernen, in meinen Vorstellungen Ihre Ideen und Hoffnungen wiedererkennen und mich zur Wahl vorschlagen?

Haben Sie schon manchmal nach einer Rede oder nach einem Diskussionsbeitrag das Bedürfnis gehabt, ihre Auffassung öffentlich entgegenzustellen? Fanden aber nicht den Mut dazu? Befürchteten von den anderen vielleicht abgewertet, verspottet zu werden? Und mußten erleben, wie ein anderer Teilnehmer - selbstbewußt - genau das mit Erfolg "an den Mann brachte", was Sie eigentlich gerne hätten sagen wollen?

Wir wissen, wir können Grundregeln lernen, freies Sprechen üben und uns Spielregeln der Versammlungstechnik aneignen.

Wenn es das ist, was uns Frauen hindert, in Elternversammlungen, in Betriebs- und Personalversammlungen, im Vereinsleben und auf Parteiveranstaltungen mitzureden und dadurch mitzubestimmen:

Wir, die AsF Kronshagen, wollen versuchen, uns und anderen zu helfen, sicherer und selbstbewußter zu werden. Deshalb veranstalten wir im April 1978 ein KURZSEMINAR mit dem THEMA

"Freie Rede und Versammlungsleitung".

Referent ist Dieter Waldmann aus Kiel.

Termine:

1. Dienstag, 13. April 1978 20.00 Uhr
2. Dienstag, 20. April 1978 20.00 Uhr
3. Dienstag, 27. April 1978 20.00 Uhr
4. Dienstag, 11. Mai 1978 20.00 Uhr

Ort: 2300 Kronshagen, Feuerwache, Kopperpähler Allee 7 - 9.

Kosten: k e i n e

Sie sind herzlich eingeladen. Melden Sie sich an.

Ihre Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Kronshagen

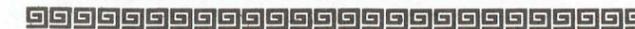
----- hier abtrennen -----  
AsF Kronshagen  
zH Frau Marta Sakmirda  
Eichkoppelweg 32  
2300 Kronshagen

Ich nehme am KURZSEMINAR  
"FREIE REDE UND VERSAMMLUNGSLEITUNG" teil.

Name, Anschrift, Tel.Nr.

## Am Hofbrook bleibt es still

so lautete die Pressemeldung am 22.12.77! Beinahe könnte man geneigt sein, zu meinen, es sollte ein Weihnachtsgeschenk für die Anlieger sein. Dem ist aber nicht so! Aufgrund der Eingaben von Bürgern und der guten sachgerechten Argumentation der Fraktionen in der Minderheit war man nach einer Ortsbesichtigung von seiten der CDU zu der Ansicht gekommen, dem wirklich berechtigten Anliegen der Bürger Rechnung zu tragen. Hierzu kann ich nur sagen: Verbale Bürgerfreundlichkeit genügt nicht, vielmehr Bürgernähe ist gefragt. Die SPD-Fraktion hatte bereits im Herbst durch Ortsbesichtigung und Bürgergespräche die Notwendigkeit zur Sperrung des Hofbrooks erkannt und im Gemeinderat vertreten. Sozialdemokratische Politik ist zur Bürgernähe verpflichtet. Auch Sie können durch Ihre Wahl zu einer lebendigen Kommunalpolitik beitragen.



**Suchen Sie**

**enorm**

günstige  
**Teppichböden**  
Reste Fliesen, PVC-Beläge  
**Jalousetten**  
exakte Anf. jeden Maßes!

**WEKA** **TEPPICHBODEN**  
Kiel Str. 63  
Kiel-Kronshagen  
Inh. W. Dohrmann Tel. 58 04 04

# Kommen Sie!

Liebe Bürger von Kronshagen,  
es ist geschafft!

Der Landrat des Kreises Rendsburg und die örtliche Ordnungsbehörde gaben "grünes Licht" für einen kleinen Jahrmarkt auf dem Parkplatz an der Fußsteigkoppel.

## kommt alle !!

Am 24./25.2. findet auf dem Parkplatz an der Fußsteigkoppel, Ecke Henri-Dunant-Allee, von 14<sup>00</sup>Uhr bis 20<sup>00</sup>Uhr ein kleiner Jahrmarkt statt.

Mit dieser Veranstaltung demonstriert die SPD wieder einmal ihre Bürgernähe, denn diese Veranstaltung ist ein Test. Es soll geprüft werden wie die Bürger diesen Jahrmarkt beurteilen, damit er gegebenenfalls dann zur ständigen Einrichtung der "Kronshagener Festtage" gemacht werden kann. Deshalb bittet Sie die SPD Kronshagen diese Veranstaltung nicht mit einer reinen Wahlkampfveranstaltung zu verwechseln, sondern mit Ihrem Besuch zu bekunden, daß die "Kronshagener Festtage" mit einem Jahrmarkt attraktiver gestaltet werden können. Selbstverständlich wird die SPD dort einen kleinen Stand aufbauen! Schon jetzt möchten wir die anderen Parteien zu dieser Veranstaltung einladen und auffordern, dort gleichfalls Stände aufzubauen, damit ihr bürgernahe Charakter um so mehr hervorgehoben wird.

Die Anlieger bitten wir um Verständnis und hoffen, ihren Kindern zu einigen Freikarten für Karusellfahrten zu verhelfen.

Eva Rath und Volker Lötsch

i.A. des Ortsvereins der SPD Kronshagen



Landtagsvizepräsident Kurt Hamer in Kronshagen.



Im Gespräch über kommunale Finanzfragen (von li.) Kurt Hamer MdL, Cord P. Lubinski, Kreistagskandidat (Wahlkreis 10), Christoph Stadelbauer, Kreistagskandidat (Wahlkreis 9)

# Wohngeld 78

Am 1. Januar 1978 tritt das neue Wohngeldrecht in Kraft. Dies ist für fast alle Wohngeldberechtigten ein besonders bedeutsamer Termin. Das neue Gesetz bringt den rund 1,7 Mill. Haushalten, die heute bereits Wohngeld erhalten, sobald ihnen Wohngeld neu bewilligt wird, bei gleichem Einkommen zum Teil erhebliche finanzielle Verbesserungen, wenn sich auch die Wohngeldleistungen nicht in jedem Einzelfall erhöhen werden. Fast 300.000 Bürger werden erstmals oder wieder in den Kreis der Wohngeldberechtigten hineinwachsen.

Das Wohngeld, das zur Hälfte von den Ländern getragen wird, ist ein fester Bestandteil der Wohnungspolitik. Es ermöglicht Mietern wie Besitzern von Eigenheimen und Eigentumswohnungen, zu tragbaren Kosten in einer angemessenen Wohnung zu leben. Es sichert den einzelnen wirtschaftlich im Besitz seiner Wohnung. Gerade in schwierigen Zeiten hat sich das Wohngeld bewährt und einen verlässlichen Beitrag zur sozialen Sicherheit in unserem Lande geleistet.

Ein Gesetz, das - wie das Wohngeldgesetz - für den Bürger geschaffen wurde, muß ihm auch verständlich gemacht werden.

Deshalb: Wohngeldfibel bestellen!

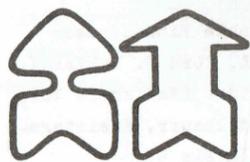
bei: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung  
5300 Bonn



**Glasurit-EA.**  
Meistgekauft  
in Deutschland.  
Der Fachmann  
weiß warum.

Farben-Tapeten-Haus  
**MISCHKE**  
Bgm.-Drews-Str. 32 (Hochhaus)

Glasurit-EA finden  
Sie darum nur dort,  
wo Sie auch  
guten Rat finden:  
im Fachhandel.



Durch eine neue  
Reinigungsmethode...



... auf sauberster  
Uran-Grundlage...

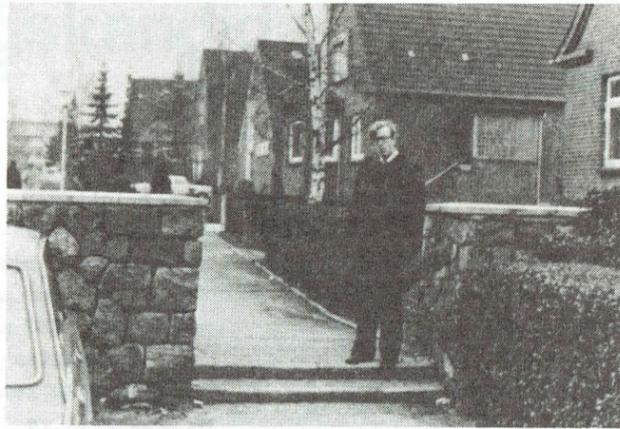


... gelang es bisher  
zwar nicht, frische  
Teerflecken...



... jedoch einen über  
800 Jahre alten Marktflecken  
spürlos zu entfernen.

STERN Nr. 37/1977



Der auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossene Bau behindertenfreundlicher Gehwege wird jetzt, wie hier im Kathweg, in die Tat umgesetzt. Die Stufe gehört bald der Vergangenheit an. (Im Bild C.P. Lubinski -Fraktionsvorsitzender der SPD-)

## GRENZZWISCHENFAELLE

Es waren sicher nicht nur Gründe der Zweckmäßigkeit, Ausfallstraßen mit dem Gemeindefnamen des Zielortes zu benennen. Es war sicher auch Freundlichkeit gegenüber dem gemeindlichen Nachbarn. Diese "Erkenntnis" wird auch dadurch nicht widerlegt, daß z.B. der Skandinavien-damm nicht nach Skandinavien führt. - So endete, von Kiel kommend, der Kronshagener Weg dort, wo in Kronshagen die Kieler Straße beginnt.

An eben dieser Stelle, zentimetergenau an der Gemeindegrenze, entstand im letzten halben Jahr ein neues Kreuzungsbauwerk. Wie aus vermutlich zuverlässiger Quelle verlautet, begann diese Aktion ohne Absprache mit den Gemeindevätern Kronshagens. Aus "politischer" Blickrichtung gesehen, können die Kronshagener Kiel jetzt nur noch durch "Linksabbiegen" erreichen. Während umgekehrt den Besuchern Kronshagens klargemacht wird, daß hier ein "Rechtskurs" zur Erreichung des Zieles notwendig wird.

In einer Zeitungsmeldung über diese Straßenbaumaßnahme hieß es, daß der nun nicht mehr benötigte Teil des alten Kronshagener Weges zu Parkplätzen umgestaltet werden soll. Die so gewonnenen Parkplätze sind so recht nicht zu gebrauchen. Vielleicht ist den Straßenbauern klar geworden, daß es mehr die Besucher Kronshagener Lokalitäten als Kieler Kleingartenbesitzer sind, die den aus Kieler Steuergroschen finanzierten Asphalt benutzen werden. Der interessante Wendekreis reizt dazu, die Anlage als Rollschuhbahn umzufunktionieren, denn zum Piruoettendrehen würde der Durchmesser gerade ausreichen.

Die doppelte Linksabbiegerspur gibt Gelegenheit, sich in Rücksichtnahme zu üben. Schon nach 50 Metern wird aus dem Nebeneinander ein Hintereinander notwendig. Hoffen wir, daß es dabei nie ein Durcheinander geben wird.

Hoffen möchte ich, daß die Mettenhofer den CDU-Slogan "freie Fahrt für freie Bürger" nicht wörtlich nehmen und aus dem Skandinavien-damm eine Rennpiste machen. Den dann entstehenden Verkehrslärm möchte ich den Bewohnern meines Wahlkreises gern ersparen.

Theodor Sakmierda

# Das ist Kronshagener Geschichte

Wenn unser lieber, alter Genosse Karl Mückenheim, Suchsdorfer Weg 64, zu erzählen beginnt, dann führen uns seine Worte weit zurück in die Vergangenheit, in die Vergangenheit von Kronshagen und von unserer Partei, die damals, lange vor dem ersten Weltkrieg, "hier auf dem Lande" nur ein kleines Häuflein gemiedener Sozis war. Wenn der kleine Karl damals seinem Vater beim Verteilen der Flugblätter half, mußte er Angst haben, mit Hunden vom Hof gehetzt zu werden; dafür wurde er in den Knecht-kammern um so freundlicher empfangen. Nach 1918 wurde manches besser, viele neue Genossen stießen zur Partei, aber der Kampf hörte nicht auf. Im Jahre 1923 wurde bei uns das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Kameradschaft Kronshagen-Suchsdorf, gegründet, Franz Pichotski, Tegelkuhle, war 1. Vorsitzender und Vater Mückenheim der Fahnenführer. Nach und nach wuchs die Gruppe auf 120 Mann an, ein eigener Spielmannszug mit Trommlern und Pfeifern sorgte bei weiten Propagandamärschen und Ausflügen für Musik und gute Laune. Unser Karl war immer dabei, auch bei den großen Aufmärschen in Hamburg und Berlin. Und wenn dem Vater die Fahne zu schwer wurde, dann übernahm sie der Sohn und trug sie weiter, So ergab es sich von selbst, daß 1933 die Fahne in der Obhut der Familie Mückenheim war und man sich persönlich für sie verantwortlich fühlte. Jeder in Kronshagen wuß-

te, wer zuletzt die Fahne gehabt hatte, und so kam eines Tages ein Polizist, um sie einzuziehen. Unser Karl behielt die Nerven. Er behauptete, er hätte die Fahne schon längst im Gewerkschaftshaus abgegeben - und der Polizist verzichtete auf Haussuchung und kam nie wieder. Vielleicht hätte man das Tuch gefunden! Mutter Mückenheim hatte es in ein Kopfkissen eingenäht, und nun schlief Karl die ganzen zwölf Jahre des Tausendjährigen Reiches mit dem Kopf auf der Fahne, die sein Vater und er so oft und so überzeugt getragen hatten. Angst, Verzweiflung, Hoffnung? Auch in den finstersten Tagen muß doch die Hoffnung auf die Wiederkehr von Freiheit und Gerechtigkeit überwogen haben, denn sonst hätte man dieses gefährliche "staatsgefährdende" Stück Tuch heimlich vernichtet.

Nach 1945 wurde die Fahne wieder hervorgeholt und noch häufig gezeigt. Nun hat sich der Genosse Mückenheim entschlossen, dieses erinnerungs- und traditionsreiche Tuch in die Obhut des Ortsvereins zu übergeben. Wir danken ihm für dieses Vertrauen, wir danken ihm für die Treue, die er unserer Partei in guten und schlimmen Jahren bewahrt hat!

Günther Widulle

Die Reihe wird fortgesetzt. Wir bitten unsere alten Genossen um weitere Beiträge.



## De Ollen vertellen

Im Rahmen des traditionellen Weihnachtskaffees für die älteren Mitglieder der SPD Kronshagen, Ausdruck herzlicher Verbundenheit zwischen den Generationen, für die jüngeren Mitglieder beeindruckendes Erlebnis schicksalgeprägter Gemeinschaft, konnte der 1. Vorsitzende des Ortsvereins, Günter Widulle, den drei Jubilaren: Walter Koch, Ida Petersen, Karl Lüneburg

als Anerkennung für ihre Treue zu den Idealen der SPD und in Dankbarkeit für ihre Mitarbeit an der Erreichung der Ziele der Partei der Freiheit die von Willy Brandt und Günther Jansen unterzeichneten Ehrenurkunden für fünfzigjährige Mitgliedschaft überreichen und die goldenen Ehrennadeln anstecken.

Der Film "Von Bebel bis Brandt" weckte Erinnerungen und die Alten berichteten: Aus der Zeit als Kronshagener Schulkinder noch die Schule in Otten-dorf besuchten, wie ihnen Kronshagen-Heimat wurde, vom Drei-Klassen-Wahlrecht, wie sie im Wahlkampf vor der Mistgabel des Bauern flüchten mußten, von der organisierten Verfolgung der Sozialdemokraten, als die Männer vor den Pickelhauben von ihren

Frauen gewarnt, im Grünen ganz unpolitisch Lieder anstimmend sich tarnen mußten, als Andreas Gayck die Marseillaise als Erkennungsmelodie pfeifend

Unterschlupf zu suchen gezwungen war, von der Fahne der Partei, die 12 Jahre lang im Kopfkissen eingenäht in die neue Demokratie hinübergerettet wurde. Doch über Vergangenheit und Gegenwart wurde die Zukunft nicht vergessen. Die Fahne, die möchte der fünfundsiebzigjährige Karl Mückenheim nun gerne in die Obhut eines jüngeren Genossen übergeben. Sicher wird sie am Tag der Kommunalwahl das Quartier der SPD Kronshagen schmücken.

Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität: An diesem Abend wurden die Werte sozialistischen Wollens lebendig.

